

Kompromissbereitschaft von Forst und Jagd gefordert

40. Internationale Jagdkonferenz in Malbun

Malbun war vergangenes Wochenende Austragungsort der 40. Tagung der Internationalen Jagdkonferenz IJK.

Markus Meier

Dr. Markus Hasler, Präsident der Liechtensteiner Jägerschaft und Klaus Stocker, Landesjägermeister von Südtirol und Präsident der IJK durften am Donnerstag gegen hundert Delegierte der in der IJK zusammengeschlossenen Jagdverbände in Liechtenstein begrüssen. Dazu zählen die Jagdorganisationen aus den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz, Südtirol, Holland, Luxemburg und Liechtenstein.

Wieviel Wild erträgt der Wald?

Der Einfluss von Wildtieren auf die Verjüngung des Waldes hat in den letzten Jahren grosse öffentliche Aufmerksamkeit gefunden. Das Thema der Tagung widmete sich daher der Fragestellung: Wieviel Wild erträgt der Wald? Dazu referierten Prof. Dr. Martin Moog über «Ökonomische Betrachtung der Nutzung von Wildtierpopulationen, hier am Beispiel des Schalenwildes im Wald», Dr. Friedrich Völk zum Thema «Warum macht Wald mit Schalenwild Sinn?» sowie Dr. Mario Broggi «Jagd in Mitteleuropa - der lange Weg vom Mythos zum Wildlife Management».

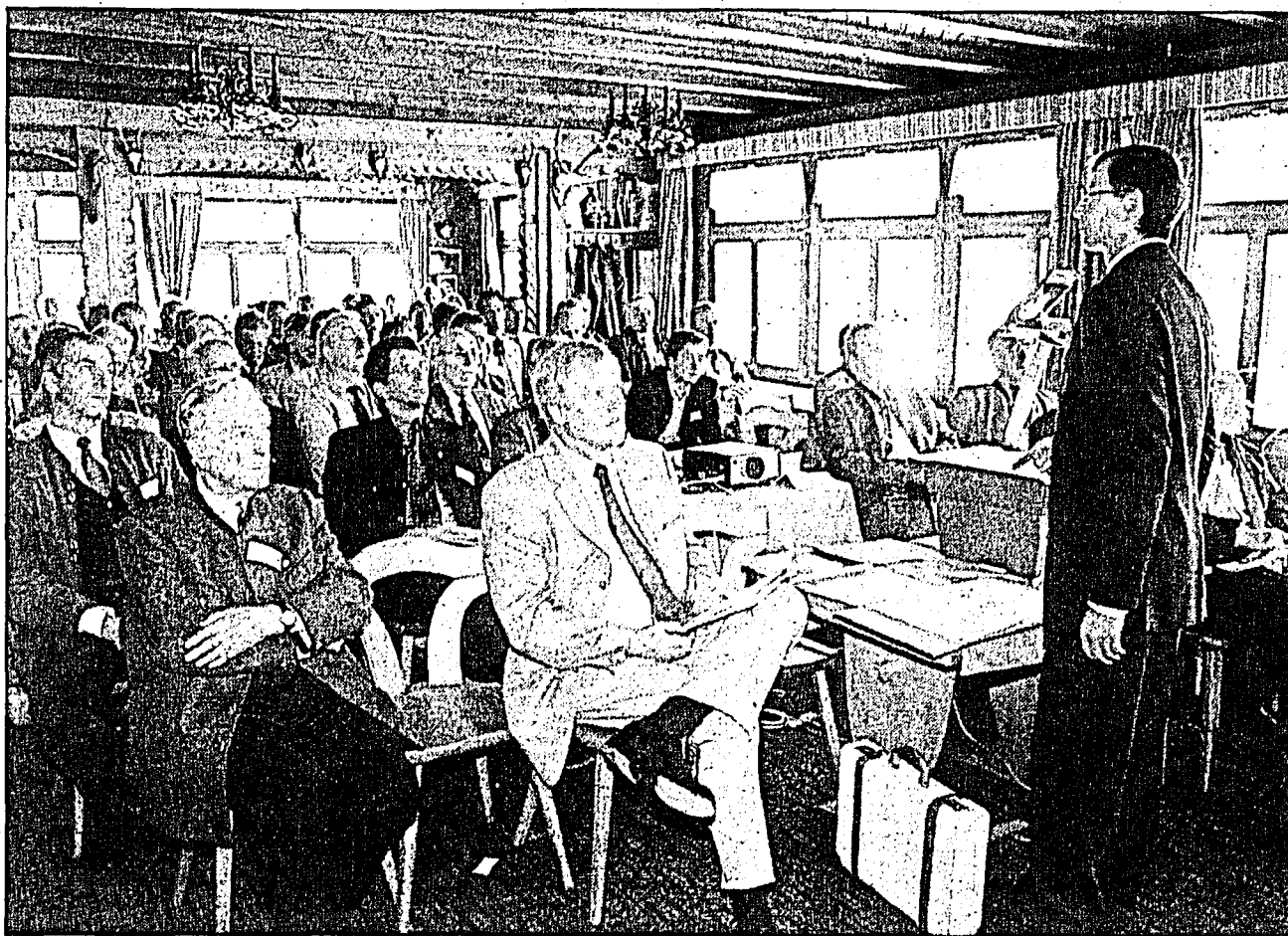
Resolution

Nach teilweise kontrovers geführten Diskussionen verfasste die Tagung nachstehende Resolution:

Wildtiere sind wie der Wald unbestritten ein Teil der Natur. Natur kann durch Natur aber nicht geschädigt werden. Nicht Wald und Wild haben ein Problem miteinander, sondern alle Nutzungsansprüche der Menschen an die Waldökosysteme konkurrieren untereinander. Alle Teilnehmer, Vertreter der Jagdorganisationen als auch aus dem Forstbereich und von Forst- und Jagdbehörden sowie der Wissenschaft waren sich darüber einig, dass nur die Wahl der zutreffenden Terminologie die gemeinsame Gesprächsbasis bilden kann.

Naturnahe Ausrichtung der Jagd

Die bevorstehenden Konflikte können nicht ohne Bereitschaft zu Kompromissen gelöst werden. Eine stärkere naturnahe Ausrichtung der Jagd ist zu begrüssen. Von forstlicher Seite ist mehr Verständnis für die Bedürfnisse der freilebenden Wildtiere, insbesondere des Schalenwildes zu erwarten. Eine stärkere Orientierung an den natürlichen Waldentwicklungen und grössere Geduld bei der Waldbewirtschaftung sind der Konfliktlösung förderlich. Regionale Gegebenheiten sind grundsätzlich zu berücksichtigen.



Im Alpenhotel Malbun fand die 40. Internationale Jagdkonferenz statt. Prof. Martin Moog während seines Referates.

Beispielsweise können transparent auf wissenschaftlicher Basis hergeleitete Mindestzahlen für die Waldverjüngung dazu dienen, Einigkeit darüber herzustellen, wieviele Pflanzen den Wildtieren überlassen werden können, ohne dass seitens der Forstwirtschaft ein Schaden reklamiert werden kann.



Unser Bild zeigt von links: Markus Hasler (Präsident der liechtensteinischen Jägerschaft), Klaus Stocker (Präsident der Internationalen Jagdkonferenz), Friedrich Völk (Referent), Martin Moog (Referent), und Felix Nüscher (Amtsleiter, Amt für Wald, Natur und Landschaft). (Bilder: Paul Trummer)

Vortrag von Dr. Walter Packi

RUGGELL: Am 6. Juni findet um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Ruggell ein Vortrag mit Dr. Walter Packi aus Freiburg statt. Thema: «Schmerz und Bewegung». Eintritt CHF 10.-. Grundlage von Schmerzen sind nicht gestörte Strukturen, sondern gestörte Funktionen. Will man den Schmerz loswerden, dann muss man verstehen, wie Bewegungen im menschlichen Körper zustandekommen, wie sie reguliert werden, wie sie gestört sein können und wie sie wieder in Ordnung gebracht werden können. Dies heisst nichts anderes, als dass jeder Schmerz Betroffene seine Schmerzen prinzipiell mit eigenen Mitteln wieder loswerden kann. Mit der Kenntnis über die Logik des Schmerzes sowie der Kenntnis, wie man selbst seine Muskulatur in ihren Funktionen ändern kann, kann prinzipiell jeder Schmerz behoben werden. Die Gesundheitskommission Ruggell freut sich auf interessierte Besucherinnen und Besucher.

Velotour «Walensee»

BALZERS: Am Dienstag, 4. Juni 2002, führt eine geleitete Tagestour von Balzers nach Weesen.

Route: von Balzers nach Sargans mit dem Velo, mit dem Zug nach Weesen und zurück per Velo. Der Weg führt auf Natur- und Teerstrassen am Walensee entlang nach Walenstadt, wo wir Mittagsrast machen. Durch schmucke Dörfer fahren wir entlang der Seez nach Sargans und zurück nach Balzers. Diese bekannte Radstrecke führt durch zwei beleuchtete Radtunnels (Licht am Ziel empfohlen) und über eine kurze, starke Steigung (schieben). Sie bietet viel Abwechslung und eine herrliche Sicht auf die Churfirsten. Mittlere Anforderungsstufe, Distanz ca. 55 km. Mitnehmen: Helm, Regen- u. Sonnenschutz, Verpflegung und Getränk, Halbtaxabo. Treffpunkt: Sportplatz Balzers um 8.30 Uhr oder um 9.00 Uhr am Bahnhof Sargans (für Autofahrer um 9.45 Uhr Bhf. Weesen). Anmeldung erwünscht bei der KBA Tel. 237 65 65. Anmeldung und Auskunft: KBA, Tel. 237 65 65. (Eing.)

Bewegung mit Musik

VADUZ: Bewegen Sie sich mit Musik in einer angenehmen, fröhlichen Atmosphäre und zwar jeden Mittwochnachmittag von 16.30 bis 17.30 Uhr in Nendeln, alte Schule, 1. Stock. Schenken Sie sich eine Stunde der Entspannung und schöpfen Sie Kraft für den Alltag. Durch die «Bewegung mit Musik» wird die Koordinationsfähigkeit auf spielerische, beschwingte Art und Weise trainiert, das Gedächtnis bleibt fit, die allgemeine Beweglichkeit wird verbessert und das alles mit Gleichgesinnten. Bewegung mit Musik bietet: Geistige und körperliche Vitalität, Lebensfreude durch rhythmische Bewegung, Geselligkeit und Gemeinschaft. Anmeldung und Informationen: Kontakt- und Beratungsstelle Alter (KBA), Vaduz, Tel. +423/237 65 65.

REKLAME



WEGEN UMBAU

RÄUMUNGSVERKAUF

AB DIENSTAG, 4. 6. 02

20% - 70%

REDUZIERT

WIR RÄUMEN RADIKAL

10'000 Paar

MARKENSCHUHE
GABOR, POLLINI, BOSS, LLOYD
MARCO POLO, ECCO, CLARKS
SIOUX, VIC MATIE, TIMBERLAND
BUFFALO, ROHDE, REPORTAGE, K+S ...

TOP-SPORTARTIKEL

ADIDAS, NIKE, REBOOK, MAMMUT
PUMA, HELLY HANSEN, THINK PINK
ODLO, WILSON, HEAD ...

SchuhRisch

sport

kaufin
schaan